

Im November 2024

## In Gedenken an Ursula Preuhs

Die sieben Hamburger Bezirks-Seniorenbeiräte und der Landes-Seniorenbeirat trauern um Ursula (genannt Ursel) Preuhs. Die unerschrockene Verfechterin der Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt verstarb am 4. November 2024 im Alter von 93 Jahren. Die gelernte Krankenschwester diente ihr Leben lang dem Wohlergehen der Hamburgerinnen und Hamburger. Überzeugt kämpfte sie für Solidarität, Würde und die Gleichberechtigung der Schwächeren.

1953 trat Ursel Preuhs in die SPD ein. Die Partei zeichnete sie in 2011 mit der Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes in Silber und mit der Willy Brandt- Medaille, die höchste Auszeichnung der SPD für Mitglieder für besondere Verdienste um die Partei, aus. Sie war Mitglied der ÖTV (heute ver.di) und erhielt für ihre 70-jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft 2019 eine besondere Ehrung.

Von 1966 bis 1986 war die Sozialdemokratin Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, zu deren Vorsitzende Ursel Preuhs 1973 als erste Frau Hamburgs gewählt wurde. 1986 zog sie in die Hamburger Bürgerschaft ein. Durch ihr Engagement hat Ursel Frauen Mut gemacht, sich ebenfalls in Hamburgs Politik zu engagieren.

Von 2001 bis 2017 war Ursel Preuhs Vorsitzende des Bezirks-Seniorenbeirats Hamburg-Nord. Von 2001 bis 2009 gehörte sie dem Landes-Seniorenbeirat an. Ursula Preuhs war eine Frau mit großem Herz und Verstand. Humor und Empathie waren ihr nicht fremd. Trotz ihres motivierten Einsatzes in der Politik blieb Ursel immer eine bescheidene Frau. Eine von der Autorin Isabel Lenuk über sie geschriebene Biographie trägt den Titel „Ich bin völlig unwichtig“. Auch der Untertitel „Immer unterwegs für ein lebenswertes Leben“ wird Ursels politischen Zielen gerecht.

Foto ©: Eigenes Bild c/o Wikipedia